

D. BULL'S Husken SYRUP

Das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräne, Erkältung, Engdrückigkeit, Asthma, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat. Preis, 25 Cents.

Stetiges.

Indianapolis, Ind., 3 September 1887.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unrechtmäßigkeiten in Bezug auf Ableistung der "Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzuteilen.

Die Reder der "Tribüne" sind artig, sonstigen sind sie der Reder, sondern nur an Herrn Schmidt, unserm Collector, über der Offizie zu beobachten. Die Reder der "Tribüne" verantwörthet, seit seit keine Reder an, und alle entsendenden Berufe fallen ihm zu. Wir dieses behaupeln ihn von Schaden zu bewahren, und wir sind überzeugt, dass er die Reder der "Tribüne" an jemand anderes an ihn, oder in der Offizie bezahlt werden, es müsste denn der betrüger eines Herrn Schmidt unterstellt werden.

Civilstandesregister.

Die angekündigten Namen sind die des Autors über der Reder.

John E. Röder, M., 1. September.

William C. Woods, R., 10. August.

Christ. M. Weishaar, M., 24. August.

Emory Borden, R., 1. September.

William H. Kimbel, R., 1. September.

Heiraten.

Chas. Schmidt mit Emma M. Resener.

Michael Murphy mit Tillie Nugent.

John H. Miles mit Sarah E. Christian.

Todesfälle.

Henry H. Ranje, 46 J., 3. September.

William Whitson, 12 M., 2. September.

Katharina Robinson, 9 M., 2. September.

Mary Raymond, 6 W., 1. September.

Ellen Corjay, 19 J., 1. September.

Wandernde Empfehlungskarten —

Jeder Mann, jede Frau und jedes Kind,

welche Dr. Bull's Syuren Syrup ge-
braucht haben, können das Lobes des-
selben nicht mißleben, und darin ist
der Grund der beständigen zunehmenden Nach-
frage zu suchen.

15 Fälle Diphtheria, 14 Fälle

Scharlachfieber und 2 Fälle von Masern

liegen in der Stadt.

Die besten Bürsten laufen bei

H. Schmidt, No. 223 Delaware Avenue.

Für Löhne im Strahndepartement

wurden diese Woche \$757.50 be-
zahlt.

Im Monat August hielten wir an

9 Tagen Löhne, an 15 Tagen helle und

an 7 Tagen trübes Wetter.

Der Squire Gibelman wurde

Joseph Richardson wegen Fehlens und

James Higgins wegen Provoce bestraft.

Der Peter Fries be-
suchen will, findet ihn in

seinem neuen Gebäude, No.

76 Süd Delaware Straße.

Richard Street und Michael

Deardorff von Marco, Green County, wurden unter der Anklage der Falschmünzer

übergebracht.

Die Demokraten der 4. Ward

nominieren gestern Abend J. C. Bombar

als Kandidat für den Board of

Councilmen.

Sehr hoch schätzt Herr W. G. Petersen, Davenport, Iowa, Dr. Aug. König's

Hamburger Familien-Medizinen, Sie

dürfen in seiner Familie nie ausgehen.

Gestern Nachmittag verunglückten

zwei Frauen an der Süd Pine Straße

als ihr das fahrende Pferd scha

wurde. Die Namen der Frauen sind

nicht bekannt.

Es liegen sich inforporieren: Die

Herrit Hall Heating Land Co. mit

\$500.000 Kapital; Elm Tree Saving and Loan Association mit \$1.000.000 Kapital; Indianapolis Banking and

Rowley Co. mit \$500.000 Kapital.

An Rudolph Boettcher's Fleischla-

den 47 Süd Delaware Straße findet

man alle Sorten Fleisch und Wurst

beste Qualität. Alle Bestellungen

werden prompt bezogen.

Gestern Nachmittag sollte das

höchste Eisenbahn-Comittee wegen der

Strohendanagelegenheit eine Sitzung

haben, es waren jedoch nur zwei Mit-

glieder des Comites erschienen und man

vertrat nur bis Montag Nachmittag.

Herr Elizabeth Ryan veranlaßte

eine Untersuchung des Gesetzstandes

ihres Sohnes Bernard Doyle, aber die

Commission ist der Ansicht, daß der

Man nicht reif für's Freiheit.

Seine Mutter gab an, daß er bläsig

unentkrautet und ihr Leben bedroht.

Die Schiller Loge No.

281 D. O. G. feiert ihr 12tes

Gesetzfest am Sonntag

Abend, den 4. September in

der Liederkranz Halle, wo

die Mitglieder und Freunde

nebst Familien sowie auch die

Mitglieder und Freunde nebst

Familien der Freya Loge,

No. 63 D. O. G. freundlich

eingeladen sind.

Das Comite.

Ein Knabe, das Opfer eines Raub-
bodes.

Die Raubhölde James Hale, Thomas
Barry und John Welsh welche schon letzte
Woche zusammen in Streit geraten
waren begegneten sich gestern Nachmittag
um 3 Uhr in einem Saloon an der Ecke
West und Merrill Straße, wobei die alte
Feindschaft wieder losbrach. Hale ging
schließlich seiner Wege und die anderen
Buden folgten ihm vor die Thüre. Da
hob Hale einen Stein empor und warf
ihn nach seinem Gegner, dann lief er
davon. Welsh lief ins Haus und holte
einen Revolver und händigte ihn Barry
über, dann beschrie auf Hale lächelte.
Das war Barry aber in demselben Au-
genblick als er die Kugel abscherte, fuhr
der Wagen vorbei in welchem Herr Isaac
Shelly und Frau Day von Mooresville
mit ihrem 12 Jahre alten Knaben saßen
und die Kugel fuhr dem Knaben in den
Kopf. Die Leute waren auf dem Bege-
nach den Stock Yards, und ruhen, nad-
dem das Unglück geschehen war, sofort
ein Surgical Institut. Dem Knaben war
die Kugel unterhalb des rechten Auges in
den Kopf und wahrscheinlich ins Gehirn
geschossen und er wird wahrscheinlich ster-
ben. Die Raubhölde wurden verhaftet.

Juste Untersuchung.

Coroner Wagner hat die Untersuchung
im Falle des verstorbenen Irren-
mann Joe Wallace fortgesetzt, aber es ist
fraglich ob man es vermag die Sache auf
einen Grund zu kommen.

Er verhöre sieben Wärter der Anstalt,

welche alle aussagten, daß Wallace zu
schwach war, als daß man nötig gehabt
hätte, ihn durch Grausamkeit in den Baum
zu halten. Er sei derart ausgestochen, daß
er gefallen und habe sich dabei verletzt, bis
man ihn schließlich ein Bett auf dem
Fußboden gemacht habe.

Die Mutter des Verstorbenen sagte
aus, daß er in's hiesige Irrenhaus
einen paar Tage in ihrem Hause ver-
weilte, und daß er zur Zeit noch keine
Schrammen an seinem Körper gehabt
habe.

Am 4. Juli sei er durch das Feuerwerk
sehr aufgeregert worden, so daß seine Über-
werfung in's Irrenhaus nötig wurde.

Am 5. Juli habe sie und ihr Sohn
George, den Kranken im Hospital beobachtet,
er sei in Bett gelegen und habe gesagt:

Mutter, hierher willst Du mich nötig
bringen sollen. Lass darauf keine

Zeitung berichten.

Der Wärter, der Anstalt zum Dru des Manuels
wurde der Kontakt zum Dru des Manuels
überwiesen, dann folgte Verhaftung.

Begegnungsschau für den jungen
Bürger.

Dr. Wibard und Sheriff King
sprechen gestern beim Gouverneur vor
und unterbreiten demselben ein Begegnungsschau
für den jungen Gustav

Wärter. Der Wärter befindet sich zur Zeit

in der Zell, um eine einjährige Strafe

dafür abzuhauen, daß er den jungen David

Gully in einem Stelle erschossen hat.

In der Petition heißt es, daß Würger

lebend ist, und daß bei längerer Aufent-
halt in der Zell sein Gehöftes abge-
brannt so erschüttert werden würde, daß er

vielleicht zeitlebens darunter zu leiden
hätte.

Juste Untersuchung.

Gestern Abend war regelmäßige Sitzung
und alle Mitglieder waren an-
wesend.

Der Sekretär berichtete über folgende
Ausgaben: \$3433.79 aus dem Spezial-
Fond, \$1428.71 aus dem Bibliotheksfond
und \$479.10 aus dem Tuition-Fond; zu-
sammen \$5341.66.

Der Schauspieler berichtete über fol-
gende Rassestädte am 1. September:

\$106,746.66 in Spezial-Fond, \$1938.41
Bibliothek-Fond \$1015.98, im Gregg

Income-Fond und Tuition-Fond über-

zogen mit \$77,160.23; Total-Rassestädte

\$32,540.82.

Das Finanz-Comite legt Rechnungen

im Betrage von \$1153.14 vor, welche zur
Zahlung angewiesen wurden.

Der Kohlen-Kontakt wurde gutge-
achtet.

Die Bibliothek Comite empfahl die
Anstellung folgender Personen für die
öffentliche Bibliothek:

Tag-Personal — Frau McElroy,

Mr. E. Adams, Schonaker, J. Marier,

E. G. Browning, E. Edwards, Harry

Humphreys und Anna Carter, Page.

Nach- und Sonntags-Personal —

Frank Carter, Philip Louier, Charles

Moorer; James McKernan, Page.

Substitute — Mr. Lockwood, Tag-

und Sonntags; Mr. F. Schler, W.

Bell, Janitor.

Das Finanz-Comite verlangte Autorität

um Anträge für Angebote der \$100,000

Anleihe erlossen zu können. Die \$1,000

Bonds sollen gegen 4 Prozent aufgenom-
men und in 2 Jahren fällig sein.

Herr Frenzel beantragte die Zeit auf 5 Jahre

zu sehen und nach längerer Debattierung

wurde sein Antrag angenommen.

Der Sekretär legte dann die Bürgschaft

des Schauspielers Bostin vor. Herr

Frenzel meint, daß die Bürgschaft wohl

noch sei, obwohl einige der Bürger

ihm verhört haben.

Er erhob jedoch Einwände gegen die

Annahme der Bürgschaft auf den Grund

daß der Schauspieler abgelaufen ist.

Der Bürgschaftsverein ist der